A tribute to Karl Fachinger

Klaes Sierksma

Ladies and Gentlemen, Dear Friends, liebe Freunde, Meine Damen und Herren, Allow me to invite you to rise from your seats for a few moments.

Ich erlaube mir Sie einzuladen, am Anfang dieser Sitzung sich für einige Augenblick von Ihren Sitzen zu erheben und mich stehend anzuhören.

Als meine Frau und ich Anfang 1965 zum ersten Gedankenaustausch kamen über die Möglichkeit einer persönlich Begegnung mit eine Reihe von Flaggenfreunden, die schon längere Zeit durch Korrespondenz untereinander Bekanntschaft gemacht, sich aber persönlich noch nie gesehen hatten, war es unser guter Freund *Karl Fachinger,* der sich - für diese Idee einer Begegnung sofort einsetze.

Und wie er sein ganzes Leben lang Freunden der ganzen Welt spontan und effektiv zu Hilfe kam, hat er auch soviel zu unserem ersten Gedanken beigetragen, dass die erste internationale Begegnung von Flaggenfreunden und ihren Damen sich zu einem richtigen Kongress in *Muiderberg* entwickelte. Zwei Jahre später führte das in *Zürich* zur Gründung unserer Föderation Karl Fachinger erlebte die Fahnenhissung mit Tränen in seinen treuen Augen. Bestimmt war es für Fachingers amerikanische Freunde eine Enttäuschung, dass 1969 in *Boston* der große Mann nicht anwesend sein konnte: gesundheitlich war es ihm in den letzten Monaten schlecht gegangen.

Nur eine kleine Reise nach Belgien - wo er doch die Gelegenheit hatte, wenigstens dem größeren Teil seiner europäische Freunde in *Temse* zu begegnen, wurde ihm von seinem Artzten erlaubt. Nie hatte man den richtigen Berliner derart begeistert und erfreut gesehen, die gemeinsame, ökumenische Gottesdienst in der katholischen Dekanatskirche war dem tiefgläubigen Christen ein Höhepunkt.

Erneuerte und sich fortwährend steigernde Anfälle von Lungen- und Herzleiden haben ihn seitdem getroffen. Er wurde gezwungen, sich mehr und mehr hinter seinem Schreibtische und bei seiner Sammlung zurückzuziehen.

Das hatte zur Folge, dass ein noch noch größerer Strom von Korrespondenz von Frankfurt aus über die ganze Welt ausging. Aber der Kongress 1971 in *Turin* musste stattfinden ohne die Anwesenheit des ersten von der Stiftung für Bannistik und Heraldik mit Ehrenmedaille geehrten Flaggenforschers.

Wie schwer muss es für Karl Fachinger gewesen sein, mir Anfang dieses Jahres 1973 schreiben zu müssen, dass er auch den Londoner Kongress nicht imstande sein würde zu besuchen...'Aber,' so hatte er Januar dieses Jahres hinzugefügt, 'nur wenn ich mich noch weitere zwei Jahre zu Hause durchhalten könnte, werde ich ganz bestimmt 1975 in den Niederlanden am Jubiläumskongress wieder dabei sein.'

Der Geist war stärker als der Körper.

Am 18 Mai dieses Jahres - nach einigen Monaten schwersten Leidens - hat Karl Fachinger uns verlassen, nachdem er seine Sammlung bis in den letzten Minuten geschützt und Maßnahmen dafür getroffen hat, dass sein internationale Freundeskreis ein weiterer Zukunft davon im neuen Marinemuseum zu Bremerhaven profitieren kann. Seine unschätzbar wertvolle Kartei hatte er der schweizerischen Gesellschaft für Fahnen und Flaggenkunde als Leibgabe vermacht, damit diese Freunde Auswertung und Nachführung besorgen sollten.

Gerne respektieren wir den letzten und äussersten Willen Karl Fachingers, an diese Stelle und bei dieser Gelegenheit nicht weiter von ihm zu reden. Seine letzte Gedanken waren bei allen Freunden, bei seinen lieben Töchtern und bei seiner ihn stets umsorgenden Frau. Unser Mitgefühl geht zu ihnen aus. Ich bitte, einige Augenblicke schweigend unsere Gedanken ihnen zu widmen und den Geist unseres verstorbenen Freundes zu uns reden zu lassen

The Congress stood in silence for a minute.

Danke